

Neue Coleopteren der palaearktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Pogonus laevibasis* n. sp.

Durch die glatte Basis des Halsschildes und den tiefen inneren nach vorne convergirenden Basaleindruck, sowie durch breite eiförmige Flügeldecken sehr ausgezeichnet.

Metallisch erzfarbig oder erzgrün, die Basis der Fühler (3—4 Glieder), die Schienen und Tarsen bräunlichgelb. Kopf klein, glatt, neben den Augen mit einem Längskiele, daneben nach innen mit der langen Frontalfurche. Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Seiten gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, nach vorne stärker verengt als zur Basis, die Vorderecken kurz vorragend, die Hinterwinkel scharf rechteckig, die Basis fast gerade, ein wenig schmaler als jene der Flügeldecken, Oberseite glatt, in der Nähe der Hinterwinkel und manchmal auch an der Basis fein hautartig gerunzelt, nicht punktiert, mit einem scharfen Schrägfältchen in den Hinterecken, und einem grubig vertieften, schrägen, nach vorne convergirenden, jederseits fast in der Mitte der Basis gelegenen Basalstrichel. Schildchen glatt, Flügeldecken eiförmig, breiter als der Thorax, mit starken Punktstreifen, diese erst an der Spitze erlöschend, die Zwischenräume glänzend, aber am Grunde dennoch hautartig genetzt, der dritte mit 2 Dorsalpunkten. Long. 6—6.5 mm.

Turkestan: Aulie-Ata (A. Bang-Haas.), Thian-Schan (Fr. Hauser.)

2. *Orthoperus Schneideri* n. sp.

Schon durch die Färbung, welche an *Corylophus cassidoides* erinnert, von den anderen Arten verschieden.

Braunroth, Scheitel dunkel, Flügeldecken schwarz, zur Spitze verwaschen braunroth. Fühler und Beine gelb. Oberseite chagriniert, aber meist deutlich fettglänzend. Halsschild ohne Punktirung.*) Flügeldecken mit feinen, weitläufigen, nahezu in Reihen stehenden obsoleten Punkten, welche an der Basis, zur Spitze und am Seitenrande nahezu erlöschen und die aus 2 wenig deutlichen Strichelchen bestehen. Körperform kurz, oval, ziemlich gewölbt, die Brust ist etwas dunkler als der braune Hinterleib. Fühler einfarbig. Long. 0.75 mm.

*) Die Basis hat keine Eindrücke wie beim *mundus*.

Von *Moronillus pumilus* Reitt. durch schmalere Eiform und den deutlich vorgestreckten Kopf zu unterscheiden.

Herr Dr. Oskar Schneider hat diese Art ziemlich zahlreich bei Ajaccio in Corsica gesiebt und erscheint sie ihm zu Ehren benannt.

3. *Lethrus (Autholethrus) Marquardtii* n. sp.

Dem *Lethrus sulcipennis* Kr. in Grösse, Form und Sculptur äusserst ähnlich, und von diesem in nachfolgender Weise zu unterscheiden. Die Mandibeln sind auf der Oberseite fast einfach, nahezu kreisrund, innen vor der Spitze nur mit undeutlicher, beulenförmiger, flacher Auftreibung; der Apicalrand ist vor der Spitze nicht ausgebuchtet; der Kopf ist dichter runzelig punktirt, fast fein runzelig gekörnt; die Seiten des Halsschildes sind stärker verrunzelt, die Flügeldecken sind ganz ähnlich sculptirt, haben also nur schwache Längsfurchen; diese aber sind etwas stärker verrunzelt, an der Nahtspitze ist beim ♂ ein schmaler dreieckiger Ausschnitt, beim ♀ befindet sich daselbst eine ovale, grob runzelig gekörnte Fläche, wie sie sich bei *scoparius* ♀ angeutet vorfindet. Die Mandibelanhänge des ♂ sind gleichartig gestaltet, ähnlich wie bei *superbus* Kr. und *Raymondi* Reitt.; der Innenrand derselben bildet hinter der Mitte einen Zahn, von diesem biegt sich der Innenrand nach vorne zur äusseren Basalkante; der Innenrand (zwischen Aussenrand und dem inneren Aussenrande gelegen) als Kante, die hinter der Mitte verschwindet, markirt; der untere Aussenrand bildet hinter der Mitte ebenfalls einen angedeuteten Zahn, der dem oberen gegenüberliegt. Long. 13—18 mm.

Turkestan: Aulie-Ata. (A. Bang-Haas.)

4. *Hoplia (Decamera) angulata* n. sp.

Vom Aussehen einer grossen *graminicola*, *hungarica* oder *detrita*, aber eine echte *Decamera* mit 10-gliedrigeren Fühlern. Braunroth, Kopf und Halsschild meistens dunkelbraun, Oberseite matt, wenig deutlich beschuppt und spärlich, äusserst kurz behaart. Clypeus vorne leicht ausgerandet, der Marginalrand leicht emporgebogen. Kopf dicht, seicht, schuppig punktirt. Halsschild gross, fast sechseckig, an der Basis reichlich so breit als die Wurzel der Flügeldecken, nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, vorne tief rundlich ausgeschnitten, die Vorderwinkel fast spitz zulaufend, aber am Ende abgerundet, die Hinterwinkel wenig stumpf, kantig, die Seiten schwach gerundet, nach vorne

deutlicher verengt, in der Mitte einen stumpfen Winkel bildend, die Basis undeutlich doppelbuchtig, in der Mitte stärker vorgezogen, die Oberseite flach gewölbt, dicht und fein schuppig punktirt, neben den schmal abgesetzten Seiten mit einigen deutlicheren sehr feinen Schuppenhärcchen. Schildchen halbrund, fast glatt, Flügeldecken $1\frac{1}{3}$ mal so lang als der Thorax, in der Mitte der Seiten leicht gerundet erweitert, die Nahtwinkel leicht abgerundet, oben mit einigen unbestimmten Längsfurchen versehen, hautartig genetzt und ausserdem mit einer sehr feinen, dichten raspelartigen Punktur, die an der Naht weniger dicht steht und daher letztere etwas glänzender erscheint; oben mit äusserst feinen und kurzen Härcchen mässig dicht besetzt, die leicht zu übersehen sind, und ausserdem mit längeren spärlichen Borstenhärcchen. Pygidium mit hellen, anliegenden Schuppenhärcchen dicht besetzt, diese zur grössten Anteapicalwölbung strahlenförmig angeordnet; Bauch mit etwas länglichen metallischen Schuppen ziemlich dicht besetzt, dazwischen mit den normalen Tastborsten. Die Vorderschienen mit 3 Zähnen, diese in gleichen Abständen von einander, der Mittelzahn ist weit hinter der schräg gegenüber befindlichen Tarsaleinlenkungsstelle gelegen. Die Klauen der Hinterfüsse ohne Einschnitt. Fühler kurz, gelb. Long. 7—12 mm.

Turkestan: Aulie-Ata. (A. Bang-Haas.)

5. *Potosia angustata* v. *eibesensis*. nov.

Dunkelviolett, oft mit schwachem grünlichen Schein auf dem Thorax, unten dunkel violett-blau, die Hinterbrust dunkelgrün.

Herr A. Bang-Haas erhielt zahlreiche übereinstimmende Exemplare von Eibes (Kleinasien). Ein Stück besass ich von Aintab.

6. *Aspidophorus confusus* n. sp.

Von unseren 2 bekannten Arten*) durch die besonders an den Seiten der Flügeldecken verworrenen Punktstreifen; von *japonicus* m.**), dem er dadurch am nächsten steht, durch feinere Punktstreifen mit flachen, breiteren Zwischenräumen, die viel feinere und weitläufigere Punktur am Halsschild, dessen

*) Bestimm.-Tabelle I. 2. Auflage, pag. 45.

**) Zool. bot. Ges., Wien, 1878. 202.

grössere Breite und durch dunkle Färbung des Körpers verschieden. Form und Grösse, Behaarung, Farbe mit *Lareyniei* übereinstimmend, die Fühlerkeule aber dunkel braunschwarz. Long. 1.5—1.8 mm.

Transkaukasien: Araxesthal bei Ordubad, von Frau Antonie Mielewska-Kubischtek gesammelt. Lenkoran (Hans Leder).

Die bekannten 4 Arten sind kurz schematisch zu unterscheiden:

1" Kopf jederseits unfern dem Seitenrande mit einem hinten verkürzten Längsstrichel. — Europa. *orbiculatus* Gyll.

1' Kopf ohne Stirnlinien.

2" Flügeldecken mit einfachen, dicht und fein punktirt, regelmässigen Streifen, die Zwischenräume flach, höchst fein punktirt. — Südfrankreich, Oesterreich, Kaukasus. *Lareyniei* Duval.

2' Flügeldecken wenigstens an den Seiten verworren punktirstreift, indem sich 2—3 Punkte häufig in die Streifen schieben und sie ungleichmässig gestalten.

3" Die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken flach, viel breiter als die Streifen. — Transkaukasien. Araxesthal; Lenkoran. *confusus* n. sp.

3' Die Zwischenräume der Punktstreifen vorne schwach wulstig gewölbt, kaum breiter als die irregulären Doppelpunktstreifen. — Japan. *japonicus* Reitt.

7. *Hypothenemus Künnemanni* n. sp.

Kurz und breit, braunschwarz, cylindrisch, gewölbt, die Brust heller braun, Fühler und Beine gelb. Kopf fast matt chagriniert, vorne mit schwacher, kurzer Mittellinie. Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, fast so lang als breit, hinten fast parallel, von der Mitte zur Spitze gerundet verengt, Vorderrand mit 4—6 kleinen vortretenden Zähnen, der Höckerfleck des Halsschildes gross, nach hinten die Mitte des Halsschildes überragend, breit, die Höckerchen nicht dicht stehend, vorne fast 2 Querreihen bildend, hinten in einer rötlich gefärbten Erhöhung mündend; ausserdem am Grunde chagriniert, fast matt, hinten gleichmässig, sehr fein, raspelartig punktirt und kurz, dunkel borstig behaart. Schildchen klein. Flügeldecken cylindrisch kaum $1\frac{3}{4}$ mal so lang als der Thorax, mit dichten, breiten, tiefen Punktstreifen, die Streifen leicht

vertieft, die Punkte gross, quer, alle Streifen bis zur Spitze gleichartig ausgeprägt, die Zwischenräume schmal, schmaler als die Streifen, mit einer Reihe kurzer, abstehender Börstchen dicht besetzt, die Borsten sind braunschwarz, nur in gewissen Richtungen zeigen sie einen Stich ins Gelbliche. Spitze der Decken gemeinschaftlich abgerundet, der Absturz abgeschrägt, wenig steil. L o n g. 1·1 mm.

In B r e m e n von Herrn A l f k e n, dem bekannten Apidologen, zahlreich in Paranüssen gefunden und mir von Herrn G. K ü n n e m a n n, Oberlehrer in Oldenburg freundlichst mitgetheilt.

Diese Art steht zunächst dem ähnlichen *Hampei* Ferr., aber durch die dunkle Beborstung leicht kenntlich; von *obscurus* Ferr., dann *arreceae* durch die viel kürzeren Flügeldecken, ebenso von *myrmidon* Eich.; und durch die dunkle Beborstung verschieden.

8. *Phytodecta (Spartophila) Gobanzi* n. sp.

Der *Phyt. variabilis*, besonders der Varietät *aegrota* und *irrorata* in hohem Grade ähnlich; ebenso gebaut, sculptirt und gefärbt. Sie unterscheidet sich aber durch ihre beträchtlichere Grösse, der Thorax ist an der Basis nicht so stark gerundet vorgezogen, die Hinterwinkel sind nach hinten stärker verlängert, sie sind scharf rechtwinkelig, fast spitzig und befinden sich mit der Mittelpartie der Basis in einer wagrechten Linie (dort sind sie stumpfeckig und weit v o r der Apicalpartie der Basis gelegen), die Basis ist dicht neben den Hinterwinkeln stärker ausgebuchtet.

Gelb, die Augen, der Hinterrand des Scheitels, jederseits ein Punkt auf der Scheibe des Halsschildes, zahlreiche kleine Fleckchen auf den Flügeldecken, darunter meist je einer vor der Mitte in der Nähe der Naht, die Naht selbst schmal und der Apicalrand schmal und kurz, schwarz gefärbt. Unterseite sammt Beinen einfarbig gelblichroth. Das Schildchen roth mit schmalen dunklen Rändern. Die Punktur des Halsschildes sehr fein; vor den Seiten mit einer groben Punktgruppe, welche sich nicht so stark dem Seitenrande nähert. Die Schenkel stärker verdickt. L o n g. 7·5—8 mm.

C a r n i o l i a: Flitsch. — 3 übereinstimmende Exemplare von Herrn Forstrath Alois G o b a n z mir eingesendet und ihm zu Ehren benannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Neue Coleopteren der palaearktischen Fauna. 137-141](#)